



Gemeindeverwaltung Havixbeck  
Herrn Bürgermeister Klaus Gromöller  
Willi-Richter-Platz 1  
48329 Havixbeck

Fraktion  
im Gemeinderat Havixbeck  
Dieter Skirde (Sprecher)  
Pater-Hardt-Straße 17  
48329 Havixbeck  
Tel.: 02507-570122

*orig. rat  
Mail am  
02.07.2010  
[Signature]*

[www.gruene-havixbeck.de](http://www.gruene-havixbeck.de)  
[fraktion@gruene-havixbeck.de](mailto:fraktion@gruene-havixbeck.de)

01.02.2010

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit stellt die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen nachfolgenden Antrag und bittet darum, diesen in der Ratssitzung am 18. Februar 2010 einzubringen.

#### ANTRAG

**Der Gemeinderat möge beschließen, dass in einer der nächsten Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses über die Problematik der steigenden Pensionslasten intensiv beraten wird. Es soll herausgearbeitet werden, ob und ggf. in welcher Höhe zukünftig wieder Einzahlungen in den Pensionsfonds der Kommunalen Versorgungskassen erfolgen sollen.**

#### BEGRÜNDUNG

Auf Grund der stetig steigenden Pensionslasten bei gleichzeitig zunehmender Verschuldung der Kommunen, wurde im Jahre 1998, als Maßnahme zur langfristigen Liquiditätssicherung, die sogenannte Kanther-Rücklage verpflichtend eingeführt. Danach zahlte die Gemeinde Havixbeck jährlich rd. 8000 € in einen Pensionsfonds bei den Kommunalen Versorgungskassen ein. Mit Einführung des NKF bestand diese Zahlungsverpflichtung nicht mehr. Die Verwaltung der Gemeinde Havixbeck hat die Zahlungen in diesen Fonds - bislang wurden ca. 74.000 € angespart - zum 01.01.2009 eingestellt. Eine Beratung dieses Sachverhalts mit der Politik ging dieser Entscheidung nicht voraus.

Gegenwärtig weist die Eröffnungsbilanz der Gemeinde Havixbeck Pensionsrückstellungen von über 7,8 Mio. € aus. Jedes Jahr sind ca. 300.000 € für Versorgungsleistungen im Haushalt zu veranschlagen. Wichtig in diesem Zusammenhang ist, dass es sich bei der durch NKF geforderten Bildung von Pensionsrückstellungen, anstelle der Kanther-Rücklage, um reine Buchwerte auf der Passivseite der Bilanz handelt. Ein entsprechender Ausgleich auf der Aktivseite der Bilanz in Form eines tatsächlichen Vermögensaufbaus findet in diesem Modell nicht statt.

Angesichts der schwierigen Haushaltslage der Gemeinde und zur Vermeidung von Liquiditätsengpässen auf Grund steigender Versorgungslasten, fordern Bündnis 90 / Die Grünen, dass auch weiterhin die Bildung von echten Rücklagen erfolgen soll. Dies könnte durch die freiwillige Weiterführung der Einzahlungen in den bestehenden Pensionsfonds der Kommunalen Versorgungskassen auf einfache Weise geschehen. Viele Kommunen gehen diesen Weg. Der Fonds der Versorgungskassen erfüllt die Auflagen des Innenministeriums NRW für die Bildung kommunaler Haushaltsrücklagen. Mit diesem Fonds steht der Gemeinde Havixbeck eine kostengünstige und professionell betreute Anlageplattform zur Verfügung.

Von den ehemals 262 Mitgliedern des Pensionsfonds der Versorgungskassen zahlen auch nach Einführung von NKF noch über 50 % der Kommunen auf freiwilliger Basis in den Fonds ein. Einige Kommunen haben sogar den damals pflichtigen, jährlichen Einzahlungsbetrag deutlich aufgestockt und reagieren so mit einer angemessenen Liquiditätsplanung auf die enormen Pensionsverpflichtungen. Eine, aus Sicht unserer Fraktion, vorausschauende Maßnahme im Sinne der allseits geforderten Sicherstellung der Generationengerechtigkeit.

Mit freundlichen Grüßen



Dieter Skirde  
(Fraktionssprecher)